

<https://gen-ethisches-netzwerk.de/node/4773>



Gen-ethischer Informationsdienst

Rezension: Untrennbar verwoben – LGBTIQ+ und reproduktive Rechte

AutorIn

[Jonte Lindemann](#)

— AN INVITATION —

The book cover features a stylized illustration of a diverse group of people, including men and women of various ethnicities, walking away from the viewer. They are holding hands and walking on a path that is a rainbow spectrum of colors. The background is a textured, light-colored surface. The title 'QUEERING REPRODUCTIVE JUSTICE' is written in large, bold, white, sans-serif capital letters across the center of the illustration. Below the title, the author's name 'CANDACE BOND-THERIAULT' is written in smaller, bold, white, sans-serif capital letters.

**QUEERING
REPRODUCTIVE
JUSTICE**

CANDACE BOND-THERIAULT

© Stanford University Press

Queering Reproductive Justice von Candace Bond-Theriault

Die Soziologin und Kriminologin Candace Bond-Theriault entwirft in ihrer Monographie „Queering Reproductive Justice – An Invitation“ einen analytischen Rahmen, um LGBTIQ+-Kämpfe und -Rechte mit Reproduktiver Gerechtigkeit zusammenzudenken. Dass dieser Rahmen nicht für den Gebrauch innerhalb des Elfenbeinturms gedacht ist, macht die Autorin gleich zu Beginn klar: Es geht um einen Rahmen, auf und mit dem sich Bewegungen aufbauen lassen. Der Band gliedert sich klar in vier unterschiedliche Rechtsbereiche: das Recht, keine Kinder zu haben, das Recht auf eine diskriminierungsfreie Gesundheitsversorgung, das Recht auf Partner*innenschaft und Kinder sowie das Recht, unter gesunden und sicheren Bedingungen zu leben. Dabei führt Bond-Theriault jeweils nachvollziehbar aus, warum reproduktive Rechte und queere Kämpfe miteinander verwoben sind. Durch das gesamte Buch zieht sich ein respektvoller Umgang mit den Errungenschaften vorausgegangener Generationen von Aktivist*innen und theoretischen Vordenker*innen, ein bewusster Umgang mit der eigenen Positionierung und der Einbezug von Lebensrealitäten, die anders sind, als die eigene. „Queering Reproductive Justice“ erfindet weder Reproduktive Gerechtigkeit neu, noch stellt es etwas nie Gedachtes in den Raum – aber das will das Buch auch gar nicht. Stattdessen führt es auf zugängliche Weise lose Fäden zusammen und nimmt auch diejenigen mit, die sich bisher wenig entweder mit Reproduktiver Gerechtigkeit oder queeren Rechten beschäftigt haben.

Bond-Theriault, C. (2024): Queering Reproductive Justice. An Invitation. Stanford University Press, 276 Seiten, Print: 26,- Euro, ISBN: 978-1-50363-958-4, E-Book: 20,- Euro, ISBN: 978-1-50363-959-1

Informationen zur Veröffentlichung

Erschienen in:

GID Ausgabe 271 vom November 2024

Seite 32 - 32